

Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften FS10

gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.evub.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis: Alle Veranstaltungen im Überblick

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft II/Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung.....	3
Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung	5
Pol-Vorlesung: Qualitative Methoden – Fallstudien und Vergleich	7
Vorlesung und Übung: Arbeitstechniken und Empirisches Forschungspraktikum	8
Empirisches Forschungspraktikum Teil II.....	9
Pol-Vorlesung und Übung: Empirisches Forschungspraktikum	11
Medien-Vorlesung: Einführung in die politische Kommunikation.....	13
Medien-Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich.....	15
Soz-Vorlesung: Gesellschaftsvergleiche.....	17
Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I.....	19
Pol-Vorlesung: Policy-Making im Mehrebenensystem der EU	21
Pol-Vorlesung: Einführung in die Policy-Analyse.....	23
Pol-Vorlesung: Political Psychology	25
Soz-Proseminar: Wissenschaftstheorie	26
Soz-Proseminar: Netzwerkanalyse.....	28
Soz-Proseminar: Sozialkapital	30
Soz-Proseminar: Stadtsoziologie.....	32
Pol-Proseminar Innenpolitik: Anders, aber ähnlich: Direkte Demokratie in der Schweiz und in den US-Bundesstaaten	34
Pol-Proseminar Innenpolitik: Wahlforschung in der Schweiz.....	36
Pol-Proseminar: Soziale Bewegungen und politischer Protest.....	38
Pol-Proseminar: Political Parties from a Comparative Perspective.....	40
Pol-Proseminar: Comparative Political Economy and Modern Welfare States	41
Pol-Proseminar: Demokratisierung.....	42

Soz-Seminar mit Übung: Einkommensverteilungen	43
Soz-Seminar: Soziologie der Märkte	45
Soz-Seminar: Kulturosoziologie	47
Soz-Seminar: Interviewführung	49
Medien-Seminar: Die Politisierung der europäischen Integration? Politische Akteure, Massenmedien und Bürger	51
Medien-Methodenseminar: Der Untergang des Abendlandes? Deutungsmuster in der Berichterstattung zur Minarett-Initiative. Ein projektbasiertes Methodenseminar zum Framing-ansatz in der Kommunikationswissenschaft	53
Soz-Blockseminar: Provokation Foucault: Biopolitik, Biomacht, Regieren	55
Soz-Blockseminar: Geschlechtersoziologie	57
Soz-Forschungskolloquium Theorie	59
Soz-Forschungskolloquium Empirie	61
ABS: Bildung im Lebenslauf – Bildung und Lebenslauf (BENEFRI)	63
Sprachwissenschaft: Einführung in die Theorie und Praxis der Medienlinguistik	64
Medienrecht: Privatrechtliches Medienrecht	66
Medienrecht: Öffentlichrechtliches und internationales Medienrecht	67

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft II/Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3048

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium: Einführungsstudium

Siehe auch: [Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft II/Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung](#)

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S3048

Veranstaltung: Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft II/Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung.

Dozenten: Prof. Dr. Marco Steenbergen

Kommentare:

25.02.- Organisatorisches

04.03. - Rationalität und die Mikrofundierungen der Sozialwissenschaft
Prof. Marco Steenbergen

11.03. - Mathematische Modelle des Wahlverhaltens
Prof. Marco Steenbergen

18.03. - Deliberation and Democracy
Dr. André Bächtiger

25.03. - Europäisierung nationaler Politik am Beispiel der Berufsbildung
Prof. Christine Trampusch

01.04. - An Actor's Theory of Industrial Society, related to Social Differentiation
Dr. Hanno Scholz

15.04. - Die schweizerischen Nationalratswahlen von 2007: eine Mehrebenenanalyse
Prof. Marco Steenbergen

22.04. - Direkte Demokratie in der Schweiz: Tyrannei der Mehrheit?
Prof. Adrian Vatter

29.04. - Schweizer Konsensdemokratie im Wandel
Prof. Adrian Vatter

06.05. - Politicization of European Integration? An Empirical Analysis of National Mass Media and Political Parties

Prof. Silke Adam

13.05. - TBD
Dr. Moira Nelson

20.05. - Political parties, citizens, and the EU: Understanding Political Representation
Prof. Marco Steenbergen

27.05. - Gesellschaftliche Reaktionen auf die Klimadiskussion Prof. Axel Franzen

03.06. - Questions and Answers
Prof. Marco Steenbergen

Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3004

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium: Einführungsstudium

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3004
Veranstaltung:	Vorlesung: Einführung in die empirische Sozialforschung.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführung(en):	Freitag, 26.2.2010 - 4.6.2010, 13:00 - 15:00

Kommentare:

Die Vorlesung stellt anhand zahlreicher Beispiele aus der Forschungspraxis die Methoden der empirischen Sozialforschung vor. Behandelt werden die folgenden Themen: Die Planung empirischer Untersuchungen, Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien und Forschungshypothesen, die Messung und Operationalisierung von Variablen, verschiedene Forschungsdesigns, experimentelle und quasiexperimentelle Designs, Stichprobentheorie, Erhebungsmethoden (Interviewtechniken, Inhaltsanalyse, nichtreaktiven Verfahren, Beobachtung), Fehlerquellen und Artefakte sowie Grundzüge von Auswertungstechniken zur Analyse empirischer Daten.

Literatur:

- Diekmann, Andreas (2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek, Rowohlt (20. Auflage).
- Popper, Karl Raimund (1994): Logik der Forschung. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck)10. Auflage.
- Schnell, Rainer; Hill, Paul und Elke Esser (2004): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (7. Auflage).

Leistungsnachweis:

durch Abschlussprüfung.

Teilnahmebedingungen:

keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

keine Anmeldung nötig

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Die Anmeldung zur Prüfung über die WISO-Fakultät bzw. über ePUB (www.epub.unibe.ch) ist obligatorisch.

Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: Dienstag, 8. Juni 2010

2. Prüfungstermin: Donnerstag, 16. September 2010

Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Termine zur Prüfungsanmeldung:

www.wiso.unibe.ch/content/studienbetrieb/einfuehrungsstudium.

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Lizentiat Soziologie: Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten.

Pol-Vorlesung: Qualitative Methoden – Fallstudien und Vergleich

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3178

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S3178

Veranstaltung: Pol-Vorlesung: Qualitative Methoden - Fallstudien und Vergleich.

Dozenten: Prof. Dr. Christine Trampusch

Durchführung(en): Montag, 22.2.2010 - 31.5.2010, 10:00 - 12:00
[F-123, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Die Vorlesung behandelt qualitative Methoden der Sozialwissenschaften. Zu Beginn werden die folgenden Themen behandelt: wissenschaftstheoretische Besonderheiten qualitativer Methoden, Probleme und Methoden der Datenerhebung, Fallauswahl, Kausalitätsverständnis. Im Anschluss daran werden spezifische Methoden erläutert, die für Ein-Fall-Fallstudien und den Länder- und Gesellschaftsvergleich nützlich sind. Das sind: Die Inhaltsanalyse, objektive Hermeneutik und biographische Methode sowie Methoden der fallinternen Analyse (Process Tracing, Analytical Narrative) und Methoden vergleichender Fallstudien (Differenzmethode, Konkordanzmethode, QCA). Diese Methoden werden nicht nur vorgestellt, sondern anhand konkreter Studien wird auch ihre Umsetzung präsentiert.

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe unter: www.ipw.unibe.ch/content/studium/pruefungen/index_ger.html

Anrechenbarkeit an Studienplan/ECTS:

BA/MA Politikwissenschaft: 3 ECTS

BA-Sozialwissenschaften: 3 ECTS Liz.-Studiengang und Erasmus: 4 ECTS

Zur **Teilnahme** an dieser Vorlesung muss man sich **nicht anmelden!**

Vorlesung und Übung: Arbeitstechniken und Empirisches Forschungspraktikum

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3176

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3176
Veranstaltung:	Vorlesung und Übung: Arbeitstechniken und Empirisches Forschungspraktikum II.
ECTS-Punkte:	12.5
Dozenten:	Dr. Michelle Beyeler
Durchführung(en):	Donnerstag, 25.2.2010, 14:00 - 17:00
Weitere:	Donnerstag, 22.4.2010, 14:00 - 16:00
Weitere:	Donnerstag, 20.5.2010, 13:00 - 18:00
Weitere:	Freitag, 21.5.2010, 13:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 27.5.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Diese Veranstaltung ist zwei-semesterig und hat bereits im HS 08 begonnen.

Eine Teilnahme ab Frühjahrssemester 2009 ist nicht möglich.

Empirisches Forschungspraktikum Teil II

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3191

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3191
Veranstaltung:	Empirisches Forschungspraktikum Teil II.
ECTS-Punkte:	8
Dozenten:	Prof. Dr. Axel Franzen , S. Pointner
Durchführung(en):	Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

Im Forschungspraktikum wurde im Herbstsemester 09 die Erhebung zum Thema „Experimentelle Spieltheorie“ vorbereitet. Im Frühjahrssemester findet zu Beginn die Durchführung der Experimente statt. Die statistische Analyse der Daten erfolgt anschließend.

Literatur zur Vorbereitung:

- Benninghaus, Hans (2005): Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. 7., unwesentl. veränd. Aufl., München: Oldenbourg Verlag. (bivariate Analysen)
- Bohrnstedt, George W.; Knoke, David (1994): Statistics for Social Data Analysis. 3. Aufl., Itasca, Illinois, Inc.: F. E. Peacock Publishers.
- Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearb. Aufl., München: Oldenbourg. Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2001): Datenanalyse mit Stata. München: Oldenbourg Verlag.
- Wooldridge, Jeffrey (2002): Introductory Econometrics. A Modern Approach. 2. Aufl., Itps Thomson Learning.

Leistungsnachweis:

durch aktive Teilnahme und eine schriftliche Arbeit

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium und „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ (oder gleichwertige Veranstaltung) abgeschlossen. Besuch von Teil I des Forschungspraktikums im HS 09.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

via ePUB bis 30. Juni 2010 (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major, Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II.
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II.
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Lizentiat Soziologie: Anrechnung mit 10 ECTS-Punkten für Empirisches Forschungspraktikum I + II.
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar
- Einzelabschluss in „Forschungspraktikum II“ ist nicht möglich

Pol-Vorlesung und Übung: Empirisches Forschungspraktikum

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3174

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3174
Veranstaltung:	Pol-Vorlesung und Übung: Empirisches Forschungspraktikum.
ECTS-Punkte:	8
Dozenten:	Dr. Nathalie Giger
Durchführung(en):	Donnerstag, 25.2.2010 - 3.6.2010, 10:00 - 12:00
Weitere:	Freitag, 26.2.2010 - 4.6.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, die Durchführung einer empirischen politikwissenschaftlichen Untersuchung zu erlernen. Da Praxis vor allem selbständig durch Übung erworben werden muss, wird in kleinen Forschungsgruppen während des Semesters eine eigene Forschungsarbeit erstellt. Die Arbeit in den Gruppen wird unterstützt durch Veranstaltungen im Plenum, individuelle Betreuung und die Ilias-Tools des Kurses. Der Ablauf des Forschungspraktikum folgt dabei so weit wie möglich den Etappen des typischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses. Er gliedert sich grob in drei Arbeitsblöcke:

- Konzeptualisierung/Theorie: In einem ersten Schritt geht es um die Planung und Konzeptualisierung der Forschungsarbeit. Die Forschungsgruppen präzisieren die gewählte Fragestellung, arbeiten sich in die Literatur ein und formulieren anhand der Theorie ihre Hypothesen. Im Plenum wird an Beispielstudien aufgezeigt, wie eine empirische Forschungsarbeit geplant, aufgebaut und durchgeführt wird. Ein Hauptaugenmerk liegt in der Verknüpfung von politikwissenschaftlichen Theorien und Empirie. Die erste Phase resultiert in der Erstellung einer Projektskizze, die im Plenum diskutiert wird.
- Methoden/Forschungsdesign: Ziel des zweiten Teils ist es, die Hypothesen zu operationalisieren und eine geeignete Untersuchungsform zu wählen. Die Vermittlung bzw. Auffrischung methodischer Grundlagen im Plenum und zwei Kurse am PC sollen die Forschungsgruppen bei der Erstellung eines eigenen Forschungsdesigns und der Aufbereitung ihrer Daten unterstützen. Die zweite Phase wird mit einem Zwischenbericht abgeschlossen, in dem die Projektskizze verfeinert sowie mit dem Design und ersten Ergebnissen ergänzt wird.
- Forschungsarbeit: Während der letzten Phase arbeiten die Forschungsgruppen selbständig

an ihrem Schlussbericht. Die Gruppen werden dabei individuell von der Dozierenden betreut.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- BA in Politikwissenschaft
- BA in Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

Besuch mindestens einer Veranstaltung in Statistik

Spezieller Hinweis:

Dieses jeweils halbjährig angebotene Forschungspraktikum der Politikwissenschaft wird im FS 2010 vorerst zum letzten Mal angeboten.

Anmeldung zum Seminar:

Ab 4. Januar 2010 ausschliesslich über [ILIAS](#).

Medien-Vorlesung: Einführung in die politische Kommunikation

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3080

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium: Einführungsstudium

Institution:	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3080
Veranstaltung:	Medien-Vorlesung: Einführung in die Politische Kommunikation.
ECTS-Punkte:	3
Dozenten:	Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim
Durchführung(en):	Freitag, 26.2.2010 – 4.6.2010,

Kommentare:

Gegenstand der Vorlesung sind die spannungsreichen Wechselbeziehungen zwischen den drei zentralen Instanzen der politischen Kommunikation: (1) den Akteuren des politischen Systems (politische Führungsgruppen, Institutionen und Organisationen der etablierten Politik und ihre nicht-etablierten Herausforderer), die aufgrund ihrer Abhängigkeit von der Zustimmung der Bürger in die Rolle von Kommunikatoren schlüpfen und versuchen, die Bedingungen ihrer eigenen öffentlichen Wahrnehmbarkeit steuernd zu beeinflussen; (2) den Medien der Massenkommunikation als wesentlicher Vermittlungsinstitution, durch die politische Gegenstände in modernen Gesellschaften erst erfahrbar werden; (3) den Bürgern als Adressaten, aber auch aktiven Verarbeitern der politischen Kommunikationsflüsse. Die Vorlesung gibt einen Überblick wesentlicher Theorieansätze und Forschungsergebnisse zu diesen Bereichen.

Literatur:

- Jarren, Otfried/Donges, Patrick, 2006: Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, 2. Aufl., Wiesbaden: VS-Verlag.
- Kaid, Lynda Lee/Holtz-Bacha, Christina, 2007: Encyclopedia of Political Communication, Los Angeles: Sage.
- Schulz, Winfried, 2008: Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung, 2. Auflage, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Material zur Vorlesung finden Sie im [ILIAS-Kurs](#)

Leistungsnachweis:

Schriftliche Prüfung

Teilnahmebedingungen:

--

Anmeldung für die Veranstaltung:

- keine Anmeldung erforderlich
- [ILIAS-Kurs zur Veranstaltung](#)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

- via ePub
- für Studierende nach Studienplan 2001: E-Mail mit Titel der Veranstaltung, Name, Vorname, Prüfungstermin und Matrikelnummer an lyp-anmeldung@ikmb.unibe.ch

Prüfungstermine:

1. Termin: 16.06.2010, 14-16 (Anmeldung bis: 11.06.2010; Ort: F 021, F 022, F 023)
2. Termin: 25.09.2010, 08-10

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Studienplan 2009: frei wählbare Lehrveranstaltung (3 ECTS)
- Studienplan 2005, Minor 15/30: obligatorisch (3 ECTS)
- Studienplan 2001, Lehrbereich B: obligatorisch (4 ECTS, 2 SWS)

Kontaktpersonen:

- Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim), schmitt-beck@uni-mannheim.de
- Selina Sager, selina.sager@ikmb.unibe.ch

Medien-Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN376

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN376
Veranstaltung:	Medien-Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich.
ECTS-Punkte:	3
Dozenten:	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführung(en):	Dienstag, 23.2.2010 - 1.6.2010, 12:15 - 14:00
Weitere:	Mittwoch, 21.4.2010, 18:15 - 20:00

Kommentare:

Ziel der Vorlesung "Mediensysteme im internationalen Vergleich" ist es, den nationalen Fokus hinter sich zu lassen, um durch eine internationale Perspektive neue Erkenntnisse über das eigene Mediensystem zu gewinnen, den Blick zu schärfen für Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Ländern und zudem die Forschungsmethode des Vergleichs kennen zu lernen.

Es werden die Möglichkeiten und Problemen des internationalen Vergleichs analysiert, verschiedene Versuche, Mediensysteme in Kategorien einzuteilen, kritisch beleuchtet, und Systembestandteile systematisch verglichen. Bei diesem Vergleich zwischen Ländern geht es um die Kommunikationspolitik, um Journalisten und ihre Arbeitsbedingungen, die Inhalte der Medien und die Wirkungen derselben.

Literatur:

- Ausführliche Literaturhinweise in der Veranstaltung.
- Material zur Vorlesung finden Sie im [ILIAS-Kurs](#)

Leistungsnachweis:

Schriftliche Prüfung

Teilnahmebedingungen:

--

Anmeldung für die Veranstaltung:

- keine Anmeldung erforderlich
- [ILIAS-Kurs](#) zur Veranstaltung

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

- via ePub
- für Studierende nach Studienplan 2001: E-Mail mit Titel der Veranstaltung, Name, Vorname, Prüfungstermin und Matrikelnummer an lvp-anmeldung@ikmb.unibe.ch

Prüfungstermine:

1. Termin: 15.06.2010, 10-12 (Anmeldung bis: 11.06.2010; Ort: F 021, F 022, F 023)
2. Termin: 25.09.2010, 13-15

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Studienplan 2009: frei wählbare Lehrveranstaltung (3 ECTS)
- Studienplan 2005, Minor 15/30: frei wählbare Lehrveranstaltung (3 ECTS)
- Studienplan 2001, Lehrbereich B: obligatorisch (4 ECTS, 2 SWS)

Kontaktperson:

Caspar Zingg, caspar.zingg@ikmb.unibe.ch

Soz-Vorlesung: Gesellschaftsvergleiche

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3187

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3187
Veranstaltung:	Soz-Vorlesung: Gesellschaftsvergleiche.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. H. Scholtz
Durchführung(en):	Montag, 1.3.2010 - 24.5.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

Gesellschaftsvergleichende Forschung ordnet Analysen einer Gesellschaft in einen Kontext ein, der zusätzliche Verständnisebenen öffnet. Sie bietet wichtige empirische Belege für Zusammenhänge innerhalb von Gesellschaften. Und sie stellt Material zur Verfügung, das ermöglicht, das Heraufziehen einer im Werden begriffenen Weltgesellschaft zu verfolgen und zu beurteilen. Aus diesen Gründen stellt sie einen wichtigen Forschungsansatz dar, der sich in der praktischen Forschung ungebrochener Attraktivität erfreut – obwohl an ihm aus guten Gründen vielfältige Kritik geübt worden ist: Denn die komparative Methode ist zunächst einmal offen für die Gefahr ökologischer Fehlschlüsse, für die Gefahr des Ignorierens oder des fälschlichen Hineininterpretierens kausaler Mechanismen und für die Gefahr der normativen Festschreibung überholter Gesellschaftsvorstellungen. Aber alle diese Gefahren lassen sich durch geeigneten Umgang mit ihnen entschärfen.

Die Vorlesung bietet einen Einstieg in Leistungen, Grenzen und Weiterentwicklungen des komparativen Ansatzes. Dabei werden einerseits zentrale inhaltliche Ergebnisse der vergleichenden Forschung vorgestellt, andererseits auch ihre methodologischen Infragestellungen und deren Konsequenzen erörtert. Im Gesamtbild soll die Vorlesung einen Überblick über wesentliche soziale Entwicklungen in der Weltgesellschaft geben, wie die gegenwärtige komparative Forschung sie darstellt.

Literatur:

- Bornschieer, V. (2008) Weltgesellschaft. Zürich: Loreto.
- Esping-Andersen, G. & Przeworski, A. (2004) "Quantitative Cross-national Research

Methods", in Smelser, N. & Baltes, P. B. (Eds.) International encyclopedia of the social & behavioral sciences. Amsterdam: Elsevier Science, 12649-12655.

- Kaelble, H. & Schriewer, J. (Eds.) (1999) Diskurse und Entwicklungspfade: der

Gesellschaftsvergleich in den Geschichts- und Sozialwissenschaften. Frankfurt a.M.: Campus.

- King, G., Keohane, R. O. & Verba, S. (1994) Designing social inquiry: scientific inference in qualitative research. Princeton: Princeton University Press.

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: Montag, 31.5.2010, 10 - 12 und 12 - 14 Uhr, Raum F-122

2. Prüfungstermin: Montag, 21.6.2010, 10 - 12 Uhr

Anmeldung für die Prüfung:

1. Prüfungstermin: bis 20.5.2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

2. Prüfungstermin: bis 10.6.2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

- Bachelor Sozialwissenschaften; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

- Master Soziologie: Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten

- Freie Leistungen: Kann als freie Leistungen von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3173

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3173
Veranstaltung:	Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführung(en):	Dienstag, 23.2.2010 - 1.6.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

Die Vorlesung bildet den 1. Teil einer zweisemestrigen Vorlesung zur Schweizerischen Politik. Im Mittelpunkt der zweisemestrigen Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonsebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung.

Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:

- Wahlen und Wahlsystem,
- Parteien und Parteiensystem,
- Parlament, Regierung, direkte Demokratie,
- Föderalismus und der Wandel der schweizerischen Konkordanzdemokratie.

Basisliteratur:

Linder, Wolf (2005): Schweizerische Demokratie. Institutionen - Prozesse - Perspektiven. Bern: Haupt Verlag.

Klötli, Ulrich et al. (Hrsg.) (2006): Handbuch der Schweizer Politik. Manuel de la politique suisse. Zürich: NZZ Verlag. 4. Auflage.

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe unter: www.ipw.unibe.ch/content/studium/pruefungen/index_ger.html

Anrechenbarkeit an Studienplan/ECTS:

BA/MA Politikwissenschaft: 3 ECTS

BA-Sozialwissenschaften: 3 ECTS Liz.-Studiengang und Erasmus: 4 ECTS

Zur **Teilnahme** an dieser Vorlesung muss man sich **nicht anmelden!**

Pol-Vorlesung: Policy-Making im Mehrebenensystem der EU

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3175

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3175
Veranstaltung:	Pol-Vorlesung: Policy-Making im Mehrebenensystem der EU.
Dozenten:	Dr. Frank Janning
Durchführung(en):	Donnerstag, 25.2.2010 - 3.6.2010, 16:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 25.3.2010, 18:00 - 20:00
Weitere:	Donnerstag, 6.5.2010, 18:00 - 20:00
Weitere:	Donnerstag, 27.5.2010, 18:00 - 20:00

Kommentare:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den politischen Institutionen und Akteuren sowie den Politikgehalten der EU aus einer Policy-Perspektive. Es werden einzelne Politikfelder daraufhin untersucht, inwieweit sie durch politische Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse der EU geprägt werden. Politikfelder sind die gemeinsame Agrar-, Verbraucherschutz-, Telekommunikations-, Umwelt-, Sozial- und Außenpolitik. Gegenstand ist deshalb nicht nur der Politikprozess auf der europäischen Ebene, sondern auch die Umsetzung in zwei Mitgliedsstaaten (Deutschland, Großbritannien). Ebenso werden schleichende Anpassungsprozesse in der Schweiz thematisiert. Das Policy-Making in der EU wird dadurch aus einer Mehrebenenperspektive wahrnehm- und verstehbar.

Einführende Literatur:

- Benz, A. (2009): Politik in Mehrebenensystemen, Wiesbaden: VS.
- Holzinger, K. et al. (2005): Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn/München: UTB.
- Wallace, H./Wallace, W./Pollock, M. A. (eds.) (2005): Policy-Making in the European Union, Oxford: Oxford University Press, 5th ed.
- Wessels, W. (2008): Das politische System der Europäischen Union, Wiesbaden: VS.

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe unter: www.ipw.unibe.ch/content/studium/pruefungen/index_ger.html

Anrechenbarkeit an Studienplan/ECTS:

BA/MA Politikwissenschaft: 3 ECTS

BA-Sozialwissenschaften: 3 ECTS Liz.-Studiengang und Erasmus: 4 ECTS

Anmeldung

via [ILIAS](#)

Pol-Vorlesung: Einführung in die Policy-Analyse

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN328

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN328
Veranstaltung:	Pol-Vorlesung: Einführung in die Policy-Analyse.
Dozenten:	Dr. Frank Janning
Weitere Infos unter:	www.ipw.unibe.ch
Durchführung(en):	Freitag, 26.2.2010 - 19.3.2010, 16:00 - 18:00
Weitere:	Freitag, 26.3.2010, 14:00 - 16:00
Weitere:	Freitag, 26.3.2010 - 4.6.2010, 16:00 - 18:00
Weitere:	Freitag, 7.5.2010, 14:00 - 16:00
Weitere:	Freitag, 27.5.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Mit der Policy-Analyse, insbesondere in ihrer Ausrichtung als Politikfeldanalyse, hat sich die Politikwissenschaft als theoriegeleitete und gleichwohl anwendungsorientierte empirische Wissenschaft bedeutend weiterentwickelt. Die Politikfeldanalyse fragt danach, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie letztlich bewirken. Im Mittelpunkt des Analyseinteresses stehen politische Entscheidungen und deren Umsetzung in konkreten Handlungszusammenhängen unter Berücksichtigung ihrer Bedingungsfaktoren. Die Vorlesung führt umfassend in die Forschungsperspektiven der Politikfeldanalyse ein. Zunächst erfolgt ein Abriss der Geschichte und der allgemeinen Ziele der Politikfeldforschung. Nachfolgend werden Grundbegriffe und relevante Theorieansätze zur Erklärung der politischen Entscheidungsprozesse vorgestellt und ihre Anwendung anhand von Fallbeispielen illustriert. Der Akzent liegt hierbei auf akteur- und strukturzentrierten Ansätzen, allerdings wird auch ein Überblick über neuere Diskurs- und Wissensmodelle des Policy-Making vermittelt sowie die

vergleichende Policy-Analyse (Staatstätigkeitsforschung) behandelt.

Einführende Literatur:

- Blum, S./Schubert, K. (2009): Politikfeldanalyse, Wiesbaden: VS.
- Janning, F./Toens, K. (Hrsg.) (2007): Die Zukunft der Policy-Forschung. Theorien, Methoden, Anwendung, Wiesbaden: VS.
- John, P. (1998): Analysing Public Policy, London/New York: Continuum.
- Schneider, V./Janning, F. (2006): Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS-Verlag
- Schubert, K./Bandelow, N. (2009) (Hrsg): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München: Oldenbourg, 2. A.

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe unter: www.ipw.unibe.ch/content/studium/pruefungen/index_ger.html

Anrechenbarkeit an Studienplan/ECTS:

BA/MA Politikwissenschaft: 3 ECTS

BA-Sozialwissenschaften: 3 ECTS Liz.-Studiengang und Erasmus: 4 ECTS

Anmeldung

via [ILIAS](#)

Pol-Vorlesung: Political Psychology

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3179

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch: [Pol-Vorlesung: Political Psychology](#)

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S3179

Veranstaltung: Pol-Vorlesung: Political Psychology.

Dozenten: Prof. Dr. Marco Steenbergen

Durchführung(en): Tuesday, 23.2.2010 - 1.6.2010, 16:00 - 18:00

Kommentare:

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe unter: [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit an Studienplan/ECTS:

BA/MA Politikwissenschaft: 3 ECTS

BA-Sozialwissenschaften: 3 ECTS Liz.-Studiengang und Erasmus: 4 ECTS

Zur **Teilnahme** an dieser Vorlesung muss man sich **nicht anmelden!**

Soz-Proseminar: Wissenschaftstheorie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN191

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN191
Veranstaltung:	Soz-Proseminar: Wissenschaftstheorie.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	D. Vogl
Durchführung(en):	Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Das Proseminar Wissenschaftstheorie befasst sich mit den Grundlagen der Wissenschaftstheorie und den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Emanuel Kant (1786) meint dazu: „Eine jede Lehre, wenn sie ein System, d.i. ein nach Prinzipien geordnetes Ganzes der Erkenntnis sein soll, heißt Wissenschaft.“ Einerseits werden also Konzepte der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung erarbeitet und diskutiert, andererseits werden konkret Techniken der Literaturrecherche, Datenverarbeitung und Textaufbereitung vermittelt. Das Seminar soll also nicht nur die Frage klären: "Was ist Wissenschaft?", sondern auch ein erster Schritt zum systematischen wissenschaftlichen Arbeiten sein, also der Frage nachgehen: "Wie wird Wissenschaft gemacht?".

Literatur:

- Balzer, Wolfgang, 1997: Die Wissenschaft und ihre Methode: Grundsätze der Wissenschaftstheorie. Ein Lehrbuch. Freiburg/München: Karl Alber.
- Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 17. bearb. Aufl., Reinbek: Rowohlt
- Feyerabend, Paul. K., 1984: Wissenschaft als Kunst. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Götter, Karl-Heinz, 2002: Kleine Schreibschule für Studierende. 2. Aufl. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Popper, Karl R., 1966 (1934): Logik der Forschung. Tübingen: Mohr.
- Popper, Karl R. und John C. Eccles, 1977: Das Ich und sein Gehirn. München: Piper.
- Topitsch, Ernst, (Hg.) 1968: Logik der Sozialwissenschaften. Köln: Kiepenheuer und Witsch.
- Weber, Max, 1995: Wissenschaft als Beruf. Stuttgart: Reclam.

Leistungsnachweis:

Präsentation eines Seminarthemas und Bearbeitung von Übungsaufgaben. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung statt.

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 - 3 Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I - IV Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Proseminar: Netzwerkanalyse

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN190

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN190
Veranstaltung:	Soz-Proseminar: Netzwerkanalyse.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	S. Pointner
Durchführung(en):	Donnerstag, 4.3.2010 - 3.6.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

Das Seminar bietet einen Überblick zur Netzwerktheorie und -analyse. Um den Gegenstandsbereich zu erarbeiten, werden zunächst die Entwicklung der Netzwerkanalyse, die Erhebungsmethoden und die Analyse von Netzwerkstrukturen einführend vorgestellt. Im Verlauf des Seminars werden dann empirische Studien durchgenommen, um den Anwendungsbereich der Netzwerkanalyse zu verdeutlichen. Hierbei werden neben klassischen Studien der Netzwerkanalyse insbesondere organisationale Netzwerkstudien besprochen. Als ein Teilbereich des Seminars soll die Anwendung grundlegender Verfahren der Netzwerkanalyse anhand von Datensätzen im Sowi-Pool des Institutes erprobt werden. Ziel ist es, die theoretischen Kenntnisse durch ihre empirische Anwendung zu vertiefen.

Literatur:

- De Nooy, Wouter/Mrvar, Andrej/Batagelj, Vladimir (2006): Exploratory Social Network Analysis with Pajek. Cambridge University Press.
- Carrington, Peer/Scott, John/Wasserman, Stanley (Hrsg.) (2005): Models and Methods in Social Network Analysis. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.
- Jansen, Dorothea (2003): Einführung in die Netzwerkanalyse. 2. Aufl., Opladen: Leske + Budrich.
- Kilduff, Martin/Krackhardt, David (2008): Interpersonal Networks in Organizations: Cognition, Personality, Dynamics, and Culture. Cambridge: Cambridge University Press.
- McLean, Paul D. (2007): The art of Network. Strategic Interaction and Patronage in Renaissance Florence. Duke
- Pappi, Franz U. (Hrsg.) (1987): Methoden der Netzwerkanalyse. Band 1, Techniken der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

- Scott, John (2000): Social Network Analysis, 2. Aufl., London u.a.: Sage Publications.
- Stegbauer, Christian (Hrsg.) (2008): Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie: Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS Verlag.
- Trappmann, Mark/Hummell, Hans/Sodeur, Wolfgang (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke. Konzepte, Modelle, Methoden. Wiesbaden: VS Verlag.
- Wasserman, Stanley/Faust, Katherine (1999): Social Network Analysis. Methods and Applications. Cambridge u.a.: Cambridge University Press.

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweise können durch die Übernahme eines Referats und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) erworben werden. Das Konzept des Referats ist eine Woche vor Referatstermin mit dem Dozenten abzusprechen (Sprechstunde, Email etc.). Die Hausarbeit soll eine vertiefende Beschäftigung mit dem Referatsthema darstellen. Dazu ist eigenständig weitergehende Literatur zu recherchieren. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer die Texte zur Seminarvorbereitung gründlich lesen und aktiv an den Diskussionen teilnehmen.

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ erfolgreich abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I, II + III, Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Proseminar: Sozialkapital

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3193

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3193
Veranstaltung:	Soz-Proseminar: Sozialkapital.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	K. Botzen
Durchführung(en):	Dienstag, 2.3.2010 - 1.6.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Individuen handeln in der Regel nicht isoliert, sondern sind in soziale Netzwerke und Strukturen eingebunden. Die Frage, welche Bedeutung diese Einbettung in unterschiedliche Netzwerkstrukturen für das Handeln hat, gehört zu den zentralen Themen der Soziologie. Pierre Bourdieu und James Coleman haben in diesem Zusammenhang den Begriff des Sozialkapitals geprägt. In jüngerer Zeit haben die Thesen des amerikanischen Politologen Robert Putnam, dass das Sozialkapital in den USA (und möglicherweise auch in anderen westlichen Gesellschaften) abnimmt, eine lebhafte Debatte in den Sozialwissenschaften ausgelöst. Das Seminar soll diese Diskussion aufgreifen und behandeln. Insbesondere soll diskutiert werden, was in der einschlägigen Literatur mit dem Begriff Sozialkapital gemeint ist, wie es gemessen werden kann, ob es tatsächlich abnimmt und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung für Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Darüber hinaus greift das Seminar, eingebettet in den theoretischen Kontext von Sozialkapital, wissenschaftliche Arbeitsweisen auf und führt in die Techniken der Literaturrecherche, Referatsdurchführung und Anfertigung von Seminararbeiten ein.

Literatur:

- Baron, Stephen/ Field, John/ Schuller, Tom (2000) (Hrsg.): Social Capital. A Critical Perspective. Oxford: Oxford University Press.
- Flap, Henk/ Völker, Beater (Hrsg.) (2004): Creation and Returns of Social Capital. A new Research Program. London, New York: Routledge.
- Franzen, Axel; Freitag, Markus (2007): Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderband 47, VS Verlag: Wiesbaden.

- Halpern, David (2005): Social Capital. Malden, USA: Polity Press.
 - Lin, Nan; K. Cook; R. S. Burt (Hrsg.) (2001): Social Capital. Theory and Research. New York: Aldine de Gruyter.
 - Lin, Nan (2001): Social capital: A Theory of Social Structure and Action. London/New York: Cambridge University Press.
 - Putnam, Robert (2000): Bowling Alone. New York: Simon & Schuster.
- Wesentliche Texte und Artikel werden den Studierenden als Kopiervorlage zur Verfügung stehen.

Leistungsnachweis:

Präsentation eines Seminarthemas und Abgabe einer schriftlichen Hausarbeit (10-15 Seiten). Die Hausarbeit soll eine Erweiterung des Referatsthemas darstellen. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer sich aktiv am Seminar beteiligen und die Texte im Reader lesen. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung statt.

Teilnahmebedingungen:

keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV, Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Proseminar: Stadtsoziologie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3192

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3192
Veranstaltung:	Soz-Proseminar: Stadtsoziologie.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	Dr. A. Glauser
Durchführung(en):	Donnerstag, 4.3.2010 - 3.6.2010, 12:00 - 14:00

Kommentare:

Die Entstehung der Soziologie ist eng mit der Geschichte der Urbanisierung verbunden. Bezeichnenderweise wurde das erste soziologische Departement an einem Ort gegründet, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts innerhalb von wenigen Jahrzehnten von einem Dorf zu einer Millionenstadt angewachsen und einhergehend mit der rasanten Industrialisierung für vielfältige soziale Probleme bekannt war: In Chicago formierten sich Sozialforschung und soziologische Reflexion in intensiver Auseinandersetzung mit dem konkreten städtischen Kontext. Die dabei zum Einsatz gebrachten Methoden der teilnehmenden Beobachtung und des »Mapping« sind nach wie vor wichtige Instrumente der Stadtforschung, die in den vergangenen hundert Jahren zu einem zentralen Bestandteil soziologischer Arbeit geworden ist. Die Erkundung städtischer Lebensbedingungen, Entwicklungsdynamiken und Kulturen hat kaum an Aktualität eingebüsst: Weltweit leben zusehends mehr Personen in Städten, und es ist kaum umstritten, dass Globalisierungsprozesse neben Dynamiken der Entgrenzung auch räumliche Verdichtungserscheinungen involvieren. Dieses Proseminar soll in klassische sowie neuere Perspektiven der Stadtsoziologie einführen und mit den jeweiligen Bezugsproblemen, Konzeptionen von »Stadt« und methodischen Strategien vertraut machen. Zudem werden wir uns mit aktuellen Fragen der Stadtentwicklung auseinandersetzen, mit räumlichen Segregationsprozessen, der Vision der »kreativen Stadt« sowie der Renaissance vertikalen Bauens und diskutieren, inwiefern diese Fragen in zeitdiagnostischer Hinsicht aufschlussreich sind.

Literatur:

Die Seminarlektüre wird auf www.ilias.unibe.ch zur Verfügung gestellt.

Begleitlektüre / Literatur zur Einführung:

- Eckardt, Frank (2004): Soziologie der Stadt, Bielefeld: transcript.
- Häussermann, Hartmut / Siebel, Walter (2004): Stadtsoziologie: eine Einführung, Frankfurt am Main: Campus.
- Lin, Jan / Mele, Christopher (2005): The Urban Sociology Reader, London: Routledge.
- Lindner, Rolf (2004): Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Löw, Martina (2008): Soziologie der Städte, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Schäfers, Bernhard (2006): Stadtsoziologie. Stadtentwicklung und Theorien – Grundlagen und Praxisfelder, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis:

Referat, Proseminararbeit

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: nicht anrechenbar
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV, Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

[Institut für Soziologie](#)

Pol-Proseminar Innenpolitik: Anders, aber ähnlich: Direkte Demokratie in der Schweiz und in den US-Bundesstaaten

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN147

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN147
Veranstaltung:	Pol-Proseminar Innenpolitik: Anders, aber ähnlich: Direkte Demokratie in der Schweiz und in den US-Bundesstaaten.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	A. Christmann, lic.phil.
Durchführung(en):	Donnerstag, 25.2.2010 - 3.6.2010, 12:00 - 14:00
Weitere:	Donnerstag, 15.4.2010, 10:00 - 12:00
Weitere:	Donnerstag, 29.4.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Das Proseminar führt in die Funktionen und Wirkungen direktdemokratischer Instrumente ein und stellt sie in einen internationalen Kontext. Im Zentrum stehen dabei die direktdemokratischen Instrumente der Schweiz im Vergleich mit den Volksrechten der US-Bundesstaaten. Thematische Schwerpunkte sind die Auswirkung direkter Demokratie auf das politische System, die Rechte von Minderheiten sowie allgemein ihr Einfluss auf gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. Die Veranstaltung ist als Lektüre- und Referatskurs angelegt, in dem die Inhalte gemeinsam erarbeitet und in schriftlichen Arbeiten vertieft werden. Aktuelle Studien und Forschungsergebnisse bilden die wesentliche Grundlage für dieses forschungsorientierte Proseminar. In zwei kurzen Arbeiten, die Mitte und Ende des Semesters abzugeben sind, haben die Studierenden die Gelegenheit, sich selbst kritisch mit aktuellen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen und diese zu diskutieren.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, zwei kurze schriftliche Arbeiten

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- BA in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

Keine Grundkenntnisse des politischen Systems der Schweiz sowie grundlegende methodische Fertigkeiten sind von Vorteil.

Anmeldung zum Seminar:

Ab 4. Januar 2010 ausschliesslich über [ILIAS](#).

Pol-Proseminar Innenpolitik: Wahlforschung in der Schweiz

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN148

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN148
Veranstaltung:	Pol-Proseminar Innenpolitik: Wahlforschung in der Schweiz.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	Oliver Krömler
Durchführung(en):	Dienstag, 23.2.2010 - 1.6.2010, 12:00 - 14:00

Kommentare:

Wahlforschung fragt nach den Ursachen des Wahlverhaltens - wer wählt welche Partei oder Person und wieso? Damit ist sie ein Teilgebiet der Verhaltenstheorie, die auf soziologischen und psychologischen Ansätzen basiert.

In einem ersten Teil des Proseminars werden wir Texte zu den drei grundlegenden Ansätzen – dem soziostrukturellen, dem sozialpsychologischen sowie dem Rational Choice Ansatz - lesen und diskutieren. Im zweiten Teil betrachten wir Weiterentwicklungen dieser Theorien sowie Spezialgebiete wie beispielsweise der Einfluss der Medien, die Untersuchung einzelner Parteien, der Wahlbeteiligung oder frauenspezifische Fragestellungen.

Die drei unterschiedlichen Betrachtungsweisen basieren auf verschiedenen Annahmen über das menschliche Verhalten und wurden in den 1940er bis 1960er Jahren in der amerikanischen Soziologie und Politikwissenschaft entwickelt. Mittlerweile ist die theoretische Debatte sehr international orientiert, denn gesellschaftliche Veränderungen betreffen nicht mehr nur national abgegrenzte Territorien und Gesellschaften. Politik hingegen ist weiterhin eine vorwiegend nationalstaatliche Angelegenheit und der auch historisch gewachsene nationale Kontext bestimmend für die Erklärung von Wahlverhalten.

Dementsprechend sind die Sitzungen jeweils zweigeteilt. Nach der Diskussion eines (meist englischen) Grundlagentextes folgt eine dem theoretischen Ansatz entsprechende Untersuchung zur Schweiz.

Text zur Einführung (fakultativ):

Lutz, Georg und Peter Selb (2006): Die nationalen Wahlen in der Schweiz. In: Klöti, Ulrich et. al.: Handbuch der Schweizer Politik. Zürich: NZZ: 427-458

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit. **Anrechenbarkeit an Studienplan:**

- BA in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung zum Seminar:

Ab 4. Januar 2010 ausschliesslich über [ILIAS](#)

Pol-Proseminar: Soziale Bewegungen und politischer Protest

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3184

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3184
Veranstaltung:	Pol-Proseminar: Soziale Bewegungen und politischer Protest.
ECTS-Punkte:	4
Dozenten:	Dr. Michelle Beyeler
Durchführung(en):	Freitag, 26.2.2010 - 4.6.2010, 12:00 - 14:00

Kommentare:

Politischer Protest und soziale Bewegungen sind allgegenwärtige Phänomene. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den zentralen theoretischen Erklärungsansätzen: der Theorie der kollektiven Aktion, der Ressourcenmobilisierungstheorie, der Theorie der politischen Opportunitätsstrukturen und der Framing-Perspektive. Ziel ist es, die Grundzüge der Theorien und mögliche Anwendungen zu kennen, Stärken und Schwächen zu diskutieren und somit einen Überblick über wichtige wissenschaftliche Debatten zu gewinnen. Mit dem Besuch dieses Proseminars erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in ein zentrales Thema der politischen Soziologie, die soziale Bewegungsforschung. Neben Texten mit eher theoretischer Ausrichtung lesen wir auch empirische Studien zu den verschiedenen Ansätzen. Die Teilnehmenden lernen mit wissenschaftlichen Texten zu arbeiten. Es geht darum die Texte zu erfassen, kritisch zu hinterfragen und die Ergebnisse dieser Textarbeit vorzustellen, zu diskutieren und schriftlich festzuhalten. Zentral ist dabei ein systematisches Vorgehen. Wir werden uns auch immer wieder mit methodologischen Fragen beschäftigen, wodurch die Studierenden eine Vorstellung davon erhalten, wie soziale Bewegungen wissenschaftlich untersucht werden können.

Empfohlene Begleitlektüre:

Opp, Karl-Dieter. 2009. Theories of Political Protest and Social Movements. A Multidisciplinary Introduction, Critique, and Synthesis. London, New York : Routledge.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- BA in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

Keine.

Anmeldung zum Proseminar:

Ab 4. Januar 2010 ausschliesslich über [ILIAS](#)

Pol-Proseminar: Political Parties from a Comparative Perspective

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN162

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: SN162

Veranstaltung: Pol-Proseminar: Political parties from a comparative perspective.

ECTS-Punkte: 4

Dozenten: Moira Nelson, PhD

Durchführung(en): Wednesday, 24.2.2010 - 2.6.2010, 12:00 - 14:00

Kommentare:

This course provides a general theoretical introduction to political parties which is then used to examine party systems in different regions of the world. The introduction covers the relevance of social cleavages for political contestation, the role of electoral rules, party competition, party organization and coalition formation for government formation and the consequences of changing voter alignment and European integration for system stability. Whereas the first part of the course draws on examples from highly institutionalized party systems, the remainder of the course explores regions where party systems are less studied and often less institutionalized, including Eastern and Central Europe, Latin America, Southeast and East Asia, and Africa. The goal of the course is to analyze the role of political parties in diverse contexts and understand how the rules under which parties operate influence who is represented and how governments are formed.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- BA in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

keine

Anmeldung zum Seminar:

Ab 4. Januar ausschliesslich über [ILIAS](#).

Pol-Proseminar: Comparative Political Economy and Modern Welfare States

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3185

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S3185

Veranstaltung: Pol-Proseminar: Comparative Political Economy and Modern Welfare States.

ECTS-Punkte: 4

Dozenten: M. Nelson, PhD

Durchführung(en): Tuesday, 23.2.2010 - 1.6.2010, 8:00 - 10:00

Kommentare:

The way in which advanced industrialized countries balance goals of social equality with high economic growth differs: whereas some trumpet strong welfare policy as a source of competitiveness, others place lean welfare states at the core of their economic model. Moreover, achieving high economic growth, either through generous or minimal welfare policy, remains contingent on the larger context. This course explores the factors that account for the diversity of economic organization over time and space, including the global economy, political parties, institutions, and ideas.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- BA in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

Keine.

Anmeldung zum Seminar:

Ab 4. Januar 2010 ausschliesslich über [ILIAS](#).

Pol-Proseminar: Demokratisierung

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN355

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN355
Veranstaltung:	Pol-Proseminar: Demokratisierung.
Dozenten:	Dr. André Bächtiger
Durchführung(en):	Mittwoch, 24.2.2010 - 2.6.2010, 8:00 - 10:00

Kommentare:

Während Anfang der 1990er Jahre im Zuge des Falls der Berliner Mauer und der Öffnung in Osteuropa die Chancen für eine globale Demokratisierung sehr günstig beurteilt wurden, ist diese optimistische Sicht einer teilweisen Ernüchterung gewichen: nicht nur finden wir viele illiberale und nicht-konsolidierte Demokratien (wie etwa Russland), auch die Schwierigkeiten, Demokratie in Ländern wie Afghanistan und im Irak einzuführen, wirft die Frage nach der Möglichkeit von Demokratie in Gesellschaften auf, denen die klassischen Voraussetzungen dafür (wie etwa ein bestimmtes sozioökonomisches Niveau) fehlen. Das Proseminar beschäftigt sich in einem ersten Schritt mit konzeptuellen Fragen der Demokratisierung (Transition, Konsolidierung und Qualität der Demokratie) und fragt dann nach Erklärungsfaktoren für den Übergang zur Demokratie sowie für die Stabilität demokratischer Regime (sozioökonomische Faktoren und Klassenstruktur, politische Institutionen (z.B. Konkordanz und Föderalismus) und Staatlichkeit, Zivilgesellschaft, Kultur, internationale Faktoren). Wir fokussieren auf Demokratisierungsprozesse in Westeuropa/USA, Osteuropa/Russland sowie in Ländern der Dritten Welt. In einem ersten Teil ist das Proseminar als Lese- und Diskussionsveranstaltung konzipiert. In der Regel lesen wir pro Sitzung gemeinsam einen Schlüsseltext (meist auf Englisch), der jeweils von einer Gruppe kurz vorgestellt wird. In einem zweiten, empirischen Teil des Seminars werden die Themenkomplexe auch empirisch bearbeitet.

Empfohlene Lektüre:

Wolfgang Merkel, Systemtransformation, Opladen 1999.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit.

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- BA in Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften
- Liz.-Studiengang

Teilnahmebedingungen:

Keine.

Anmeldung zum Proseminar:

Ab 4. Januar 2010 ausschliesslich über [ILIAS](#).

Soz-Seminar mit Übung: Einkommensverteilungen

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3197

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3197
Veranstaltung:	Soz-Seminar mit Übung: Einkommensverteilungen.
ECTS-Punkte:	9
Dozenten:	Dr. H. Scholtz
Durchführung(en):	Montag, 1.3.2010 - 31.5.2010, 14:00 - 16:00 Übung
Weitere:	Dienstag, 2.3.2010 - 1.6.2010, 10:00 - 12:00 Seminar

Kommentare:

Einkommen ist die zentrale Grösse des Systems sozialer Schichtung. Alle weiteren Fragen der Schichtungsforschung und viele Beurteilungen institutioneller Arrangements beziehen sich in wesentlichen Aspekten auf das Einkommen als Grösse. Deshalb ist es gut, dass mit der Luxembourg Income Study in den letzten 20 Jahren eine Datengrundlage für die vergleichende Untersuchung von Fragen der Einkommensverteilung ermöglicht. Das Seminar wird wesentliche Fragestellungen der Analyse von Einkommensverteilungen anhand der inzwischen publizierten Forschungsergebnisse diskutieren. In der verbundenen Übung werden die Fragestellungen mit Daten der Luxembourg Income Study repliziert.

Literatur:

- Bradley, D., Huber, E., Moller, S., et al. (2003) "Distribution and redistribution in postindustrial democracies", *World Politics*, 55 (2): 193.
- Engelhardt, H. (2000) „Modelle zur Messung und Erklärung personeller Einkommensverteilungen“, in Mueller, U., Nauck, B. & Diekmann, A. (Eds.) *Handbuch der Demographie*. Berlin: Springer, 1066-1091.
- Smeeding, T. M., O'Higgins, M. & Rainwater, L. (1990) *Poverty, inequality and income distribution in comparative perspective: The Luxembourg Income Study (LIS)*. New York, NY: Harvester Wheatsheaf.

Leistungsnachweis:

Formen der Leistungsüberprüfung sind aktive Teilnahme, Lösung von Übungsaufgaben, Referat und (sinnvollerweise empirische) Hausarbeit. Besuch und Anrechenbarkeit der Veranstaltungsteile sind im Umfang von 3, 6 und 9 Punkten möglich, und zwar in folgenden Zusammensetzungen:

- Besuch und aktive Teilnahme in Seminar und Übung, Referat und Hausarbeit, Übungsaufgaben: 9 ECTS-Punkte.
- Besuch und aktive Teilnahme in Seminar und Übung, Übungsaufgaben: 6 ECTS-Punkte.
- Besuch und aktive Teilnahme nur im Seminar, Referat und Hausarbeit: 6 ECTS-Punkte.
- Besuch und aktive Teilnahme nur in der Übung, Übungsaufgaben: 3 ECTS-Punkte.

Teilnahmebedingungen:

Für das Seminar: erfolgreicher Abschluss des Forschungspraktikums oder gleichwertige quantitative Ausbildung. Für die Übung: erfolgreicher Abschluss der Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV; Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Soziologie der Märkte

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3196

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3196
Veranstaltung:	Soz-Seminar: Soziologie der Märkte.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. Dietmar J. Wetzel
Durchführung(en):	Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 12:00 - 14:00

Kommentare:

Märkte sind nicht nur im globalisierten Kapitalismus in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzen. Wir alle sind mehr oder weniger bewusste TeilnehmerInnen auf Märkten, die über Wettbewerb und Formen der In- und Exklusion organisiert sind. Ein soziologischer Zugriff auf Märkte muss sich – normativ formuliert – an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Kultur situieren, was nicht selbstverständlich ist, denn Märkte gehören traditionell in den Erklärungsbereich der Wirtschaft. Eine Mischung aus einem kultur- und wirtschaftssoziologischen Zugriff versucht die teilweise verengte Sicht der Wirtschaftswissenschaften produktiv zu erweitern. In der neueren Wirtschaftssoziologie fungiert etwa die Idee der Einbettung als zentrales Erklärungsmoment. Welche sozialen und kulturellen Bedingungen müssen Marktteilnehmer erfüllen, damit sie zu erfolgreichen Wettbewerbern auf diesen Märkten werden können? Wie lässt sich das Zusammenspiel zwischen dem homo oeconomicus und einer unbewussten Affektökonomie auf Märkten verstehen? Welche (Fehl-)Funktion erfüllen Märkte in kapitalistischen Gesellschaften? Inwiefern führen sie zu Momenten von Stabilisierung beziehungsweise Destabilisierung? In der Veranstaltung wird in einem ersten Teil zur Geschichte der Märkte im Rahmen der Wirtschaftssoziologie eingeführt (1). Danach werden neuere Arbeiten – sowohl theoretische als auch empirische – zur Marktsoziologie besprochen (Beckert, Swedberg, Abolafia, Callon). Ein Hauptgewicht wird in der zweiten Hälfte des Seminars auf der empirisch orientierten Beschäftigung mit verschiedenen Märkten liegen. Dazu werden diverse Felder im Hinblick auf deren Markt- und Wettbewerbsgeschehen analysiert. Im Einzelnen sind dies: 1. Finanzmärkte (Akteure und System), 2. die (Internet-)Börse (Spekulation), 3. der Liebesmarkt

(Onlinedating und Heiratsmärkte), 4. Wissensmärkte (Universitäten), 5. Wettbewerbsmärkte im Sport (Doping). Weitere Vorschläge zur Analyse von Märkten sind willkommen. Ziel ist es neben historisch-theoretischen Reflexionen, die als gemeinsame Grundlage erarbeitet werden, in empirischen Fallbeispielen die Genese, Funktionsweise und Bedeutung wichtiger Märkte zu analysieren und – wo möglich – auch soziologischer Kritik auszusetzen.

Literatur zur Einführung:

- Knorr-Cetina, Karin (2006): The Market, in: Theory, Culture & Society, 23 (2-3): 551-556.
- Polanyi, Karl (1997): The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Leistungsnachweis:

Regelmässige Teilnahme am Seminar, Referat/Handout und Hausarbeit (12-15 Seiten)

Teilnahmebedingungen:

Abgeschlossenes Einführungsstudium.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1-3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I, III und IV, Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Kultursoziologie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3194

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3194
Veranstaltung:	Soz-Seminar: Kultursoziologie.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. Andrea Glauser , Nadine Frei
Durchführung(en):	Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 16:00 - 18:00

Kommentare:

Dieses Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und soll auf der Basis von Primärtexten mit unterschiedlichen Auffassungen von Kultur vertraut machen. Wir werden zum einen diskutieren, wie die jeweiligen – klassischen und neueren – Beiträge Kultur definieren und was sie (explizit oder implizit) als deren Gegenstück betrachten. Zum andern beschäftigen wir uns mit der Frage, in welchen wissenschaftlichen Problemzusammenhängen Kultur überhaupt thematisch relevant wurde und von welchen Sichtweisen sich ‚kulturalistische‘ Ansätze abgrenzen. Ausgangspunkt dieser Sondierungen bildet die frühe Soziologie im deutschsprachigen Raum (Max Weber, Georg Simmel, Karl Mannheim) bzw. deren Auseinandersetzung mit Heinrich Rickerts Unterscheidung von Naturwissenschaft und Kulturwissenschaft. Anschliessend werden wir das Kulturverständnis Sigmund Freuds beleuchten sowie jüngere Beiträge (u.a. von Pierre Bourdieu, Judith Butler und Michel Foucault) in den Blick nehmen, die mit dem cultural turn in den Sozialwissenschaften assoziiert werden. Schliesslich bleibt zu fragen, was es mit der vielzitierten Äusserung Luhmanns auf sich hat, Kultur sei „einer der schlimmsten Begriffe, die je gebildet worden sind“.

Literatur:

Die Seminarlektüre wird auf www.ilias.unibe.ch zur Verfügung gestellt.

Begleitlektüre / Literatur zur Einführung:

- Hauck, Gerhard (2006): Kultur – Zur Karriere eines sozialwissenschaftlichen Begriffs,

Münster: Westfälisches Dampfboot.

- Hofmann, Martin Ludwig / Korta, Tobias F. / Niekisch, Sibylle (Hg.)(2004): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hofmann, Martin Ludwig / Korta, Tobias F. / Niekisch, Sibylle (Hg.)(2006): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Junge, Matthias (2009): Kultursoziologie. Eine Einführung in die Theorien, Konstanz: UVK.
- Moebius, Stephan (2007): Kultur, Bielefeld: transcript.
- Wohlrab-Sahr, Monika (Hg.)(2009): Kultursoziologie: Paradigmen – Methoden – Fragestellungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis:

Die Anrechnung als Einzelabschluss erfordert die Übernahme eines Referats sowie eine schriftliche Arbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Für die Anrechnung an das Fachprogramm im Rahmen des Lizentiatsstudiengangs ist entweder ein Referat zu halten oder ein Essay (Umfang ca. 5 Seiten) zu verfassen.

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV, Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Interviewführung

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN192

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN192
Veranstaltung:	Soz-Seminar: Interviewführung.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	PD Dr. Martin Schmeiser
Durchführung(en):	Freitag, 5.3.2010 - 4.6.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

In der Soziologie beruht die überwiegende Mehrzahl aller Untersuchungen auf Interviews. In der qualitativen Sozialforschung spielen dabei vor allem das narrative Interview, problemzentriertes und fokussiertes Interview, Gruppeninterview, teilstrukturiertes Interview, Leitfaden- und Experteninterview eine Rolle. Seminarthemen sind: Einstiegssequenzen und Formulierung von offenen Fragen bis hin zu Leitfäden; Gewinnung von Interviewpartnern; Arbeitsbündnis; Techniken der biographisch-narrativen Gesprächsführung und Gesprächstechniken anderer Formen des offenen Interviews; Interventionen im Interview; Kunstregeln für die Interviewführung und Interviewkunstfehler, Aufzeichnung und Transkription von Interviews, Auswertung von Interviews.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Teamarbeit, Durchführung eines Interviews, Präsentation des Erarbeiteten in einem Schlussplenum.

Teilnahmebedingungen:

Einführung in die Soziologie und Einführung in die empirische Sozialforschung abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr.1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis III, Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Medien-Seminar: Die Politisierung der europäischen Integration? Politische Akteure, Massenmedien und Bürger

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN377

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: SN377

Veranstaltung: Medien-Seminar: Die Politisierung der europäischen Integration? – Politische Akteure, Massenmedien und Bürger.

Dozenten: Prof. Dr. Silke Adam

Durchführung(en): Dienstag, 23.2.2010 - 1.6.2010, 16:00 - 18:00

Weitere: Mittwoch, 5.5.2010, 18:15 - 20:00

Weitere: Mittwoch, 12.5.2010, 18:00 - 20:00

Kommentare:

Die europäische Integration wurde lange Zeit als Projekt politischer Eliten betrachtet, das die Bürger nicht oder nur kaum berührt. Seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts jedoch, scheint sich dies zu ändern. Darauf weisen nicht nur die spektakulären Ablehnungen von EU-Verträgen in Referenden hin, sondern auch die großen Unterschiede in den Einstellungen der Bürger und der Eliten zur Integration. In diesem Kontext geht das Seminar der Frage nach, ob sich eine Politisierung der europäischen Integration, d.h. eine verstärkte öffentliche Artikulation europäischer Themen und Akteure und eine Auseinandersetzung mit europäischen Konflikten, beobachten lässt. Eine solche Politisierung müsste sich in den Europaeinstellungen der Bürger, in den Kommunikationsstrategien nationaler politischer Akteure und in der Berichterstattung und Kommentierung der Massenmedien niederschlagen. Ob, wie, unter welchen Bedingungen und mit welchen Folgen die drei zentralen Instanzen der politischen Kommunikation – die Bürger, die politischen Akteure und die Massenmedien – auf die Herausforderungen europäischer Integration reagieren, ist Gegenstand dieses Seminars.

Literatur:

Ausführliche Literaturhinweise in der Veranstaltung

Leistungsnachweis:

Textkommentare, Präsentation / Stundenmoderation, Seminararbeit

Teilnahmebedingungen:

Das Seminar wird nur nach erfolgreichem Besuch der Vorlesung "Einführung in die Medienwissenschaft" oder "Einführung in die Politikwissenschaft" oder "Europäische Integration I" angerechnet.

Anmeldung für die Veranstaltung:

via [ILIAS](#) (Anzahl Teilnehmer beschränkt auf 30)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

via ePub

Prüfungstermine:

--

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Studienplan 2009/2005: frei wählbare Lehrveranstaltung (6 ECTS)
- Studienplan 2001, Lehrbereich D (6 ECTS, 2 SWS)

Kontaktperson:

Selina Sager, selina.sager@ikmb.unibe.ch

Medien-Methodenseminar: Der Untergang des Abendlandes?
Deutungsmuster in der Berichterstattung zur Minarett-Initiative. Ein projektbasiertes Methodenseminar zum Framing-ansatz in der Kommunikationswissenschaft

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3085

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S3085

Veranstaltung: Medien-Methodenseminar: Der Untergang des Abendlandes? Deutungsmuster in der Berichterstattung zur Minarett-Initiative. Ein projektbasiertes Methodenseminar zum Framing-Ansatz in der Kommunikationswissenschaft.

ECTS-Punkte: 6

Dozenten: lic. phil. Thomas Häussler

Durchführung(en): Mittwoch, 24.2.2010 - 2.6.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Das überraschende Abstimmungsresultat der "Minarett"-Initiative wirft ein kritisches Licht auf das normative Potential der politischen Öffentlichkeit, Entscheidungen durch den ungehinderten Austausch guter Gründe legitimieren zu können: Veröffentlichte Meinung und öffentliche Meinung klafften zusehends auseinander, "private" und nicht "public reasons" drohten wahlentscheidend zu werden. Damit entzog sich die Öffentlichkeit selbst ihr aufklärerisches Potential, die demokratische Entscheidung erschien mehr als Ausdruck diffuser Gefühlslagen denn als Resultat rationaler Meinungs- und Willensbildung.

In einer solchen als Prozess verstandenen politischen Öffentlichkeit ist die Rolle der öffentlich agierenden Akteure zu hinterfragen. Das betrifft insbesondere die Medien und ihrer Berichterstattung, denn das mögliche Meinungsspektrum und die möglichen Gründe für und wider einen politischen Standpunkt hängen immer davon ab, wie er wahrgenommen, aus welcher Perspektive er beleuchtet wird bzw. wie er diskursiv eingebettet ist. Mithin sind es grundlegende Deutungsmuster (Frames), die eine wesentliche Rolle dabei spielen, welche

diskursive Qualität eine öffentliche Debatte erreichen kann, wie eng oder breit das Meinungsspektrum ist, welche Gründe überhaupt Eingang in die Diskussion finden, welche ausgeschlossen oder tabuisiert werden.

In diesem Forschungsseminar wollen wir genau diesen Aspekt des medialen Diskurses genauer untersuchen. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Frames von welchen Akteuren in die öffentliche Diskussion eingebracht werden und welche Framing-Strategien sie in der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner verwenden. Insbesondere interessiert dabei auch die Frage, inwiefern sich der redaktionelle Teil der Medien von dem "user generated content" auf Online-Foren und Blogs unterscheidet.

Das Seminar ist als Projekt-Seminar angelegt, das sich einer einheitlichen Grundfragestellung widmet, individuellen Forschungsinteressen aber dennoch genügend Raum lässt. Das gemeinsame Thema und die einheitliche Methode sollen dabei gerade auch vergleichende Studien ermöglichen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Erarbeitung des Framing-Ansatzes als Forschungsmethode sowie die Planung und Durchführung des eigentlichen Projektes. Neben der zu behandelnden Literatur liegt das Schwergewicht deshalb auf der Forschungsarbeit, die bereits im ersten Drittel des Semesters starten soll.

Literatur:

- Entman, Robert M. (2004): Projections of Power. Framing News, Public Opinion, and U.S. Foreign Policy. Chicago: The University of Chicago Press.
- Dahinden, Urs (2006): Framing. Eine integrative Theorie der Massenkommunikation. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Ferree, Myra Marx; William Gamson; Jürgen Gerhards; Dieter Rucht (2002): Shaping Abortion Discourse: Democracy and The Public Sphere in Germany and the United States. Cambridge: Cambridge University Press.

Leistungsnachweis:

Präsentation, Seminararbeit und aktive Teilnahme

Teilnahmebedingungen:

--

Anmeldung für die Veranstaltung:

via [ILIAS](#) (Anzahl Teilnehmer beschränkt auf 30)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

via ePub

Prüfungstermine:

--

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Studienplan 2009 (6 ECTS)
- Studienplan 2005, Minor 15: nicht relevant
- Studienplan 2005, Minor 30: frei wählbare Lehrveranstaltung (6 ECTS)
- Studienplan 2001, Lehrbereich D (6 ECTS)

Kontaktperson:

lic. phil. Thomas Häussler, thomas.haeussler@ikmb.unibe.ch

Soz-Blockseminar: Provokation Foucault: Biopolitik, Biomacht, Regieren

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN342

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN342
Veranstaltung:	Soz-Blockseminar: Provokation Foucault Biopolitik, Biomacht, Regieren.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. P. Gehring
Durchführung(en):	8.3.2010 - 9.3.2010, jeden Tag, 11:00 - 13:00
Weitere:	8.3.2010 - 9.3.2010, jeden Tag, 14:00 - 18:00
Weitere:	10.3.2010, 9:00 - 13:00
Weitere:	25.3.2010, 18:00 - 20:00
Weitere:	26.3.2010, 9:00 - 16:00

Kommentare:

Die Veranstaltung widmet sich dem Werk des französischen Wissens- und Machthistorikers Michel Foucault (1926-1984), dessen Arbeiten auch für die empirischen Sozialwissenschaften eine provokative Anregung sind. Sie besteht aus drei Vorlesungen, einem Abendvortrag und vier Seminarblöcken plus Abschlussdiskussion. In der Soziologie werden sowohl Foucaults Themen (Wahnsinn, Klinik, Gefängnis, Sexualität, Epistemologie der modernen Erfahrungswissenschaften) als auch seine methodische Vorgehensweise (mit bekannten Stichworten wie „Aussage“, „Diskurs“, „Dispositiv“) auf vielfältige Weise aufgegriffen. Vor diesem Hintergrund geht es in der Veranstaltung vorrangig um zwei aktuell besonders diskutierte Fragekomplexe: (1) Die Analyse von „Biopolitik“ mitsamt der Foucaultschen Diagnose einer epochalen Machtform der bio-pouvoir, also „Bio-Macht“, (2) die Analyse von Techniken der Regierung und der Selbstregierung, wie sie Foucault sowohl für griechische Antike als auch für die politische Geschichte der Neuzeit und der beginnenden Moderne in kleineren Schriften und in Vorlesungen vorgelegt hat. Ziel der Vorlesungen und der Semindiskussion ist es, den Ausgangspunkt

aktueller Debatten über „Biopolitik“ und auch „Regierung“ zunächst einmal nah am Text – in Gestalt der Foucaultschen Analysen und ihrer theoretischen Hintergründe – kennenzulernen, diese dann aber auch Belastungstests auszusetzen. Hierzu werden Beispiele herangezogen, die es erlauben, das gegenwartsdiagnostische Auflösungsvermögen von Foucaults Thesen konstruktiv-kritisch zu diskutieren. Das Augenmerk gilt dabei nicht zuletzt Methodenfragen. Denn gerade für die empirischen Sozialwissenschaften stellt Foucaults historisch-genealogisch orientierte Arbeitsweise eine Herausforderung dar.

Literatur:

- Michel Foucault: Der Wille zum Wissen: Sexualität und Wahrheit 1 (1976). Frankfurt a.M. 1983.
- Foucault, Michel: Die ›Gouvernementalität‹ (1978). In: Schriften. Dits et Écrits 3 (1994). Frankfurt am Main: Suhrkamp 2003, S. 796-823.
- Michel Foucault: Geschichte der Gouvernementalität I: Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Vorlesung am Collège de France. 1977-1978 (2004). Frankfurt a.M. 2004.
- Michel Foucault: Geschichte der Gouvernementalität II: Die Geburt der Biopolitik. Vorlesung am Collège de France 1978-1979 (2004). Frankfurt/M. 2004.
- Michel Foucault: Hermeneutik des Subjekts. Vorlesungen am Collège de France 1981-1982 (2001). Frankfurt a.M. 2004.
- Michel Foucault: Die Regierung des Selbst und der anderen. Vorlesung am Collège de France 1982/83 (2008). Frankfurt a.M. 2009.
- Michel Foucault: Der Mut zur Wahrheit: Die Regierung des Selbst und der anderen II. Vorlesung am Collège de France 1983/84 (2009). Frankfurt a.M. 2010.
- Gilles Deleuze: Foucault (1986). Frankfurt a.M. 1987
- Petra Gehring: Michel Foucault – Die Philosophie im Archiv. Frankfurt a.M./New York 2004.
- Clemens Kammler/Rolf Parr (Hrsg.): Foucault in den Kulturwissenschaften. Eine Bestandsaufnahme, Heidelberg 2007.
- Philipp Sarasin: Michel Foucault zur Einführung. Hamburg 2006.

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Leistungsnachweis:

Die Anrechnung als Einzelabschluss erfordert aktive Teilnahme sowie eine schriftliche Leistung im Umfang von insgesamt ca. 20 Seiten. Diese wird erbracht in Form von zwei ausführlichen schriftlichen Sitzungs-/Diskussionsprotokollen. Für die Anrechnung an das Fachprogramm im Rahmen eines Lizientatsstudienganges zwei schriftliche Kurzprotokolle im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten zu verfassen.

Anmeldung zum Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Bachelor Sozialwissenschaften: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Lizientat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I und II; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Blockseminar: Geschlechtersoziologie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3203

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3203
Veranstaltung:	Soz-Blockseminar: Geschlechtersoziologie.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. B. Duden
Durchführung(en):	Donnerstag, 4.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 11.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 18.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 25.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 15.4.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 22.4.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 29.4.2010, 14:00 - 18:00

Kommentare:

Im Zentrum des Seminars steht die Analyse eines Widerspruchs, auf den die kanadische Ökonomin Janine Brodie aufmerksam machte: Der ökonomische und soziale Umbau der Familien, des Sozialsystems und des Arbeitsmarktes erscheint weitgehend geschlechtsneutral, betrifft Frauen aber sehr spezifisch. Propagierte Geschlechtsneutralität - die De-Thematisierung der Belange von Frauen - und die Feminisierung der Lasten - die Reprivatisierung von Zuständigkeiten - sind zwei Seiten einer Medaille. Wir beobachten

simultan den politischen Willen zum Abbau veralteter Geschlechterklischees und die Feminisierung der Belastungen. Nun ist aber das Begriffsbesteck der Geschlechterstudien, die Geschlecht als Problematik der „Zweigeschlechtlichkeit“ und der „Identität“ behandeln, kaum geeignet, diese Entwicklung analytisch zu packen. Im Seminar werden wir diesen Widerspruch untersuchen und dabei dramatische Verschiebungen aufgreifen, die in den 1970er Jahren „Produktion“ und „Reproduktion“ genannt wurden: Prekäre Arbeitsverhältnisse, Flexibilisierung und Billiglohnjobs, Abbau von Sozialleistungen und Überlastung, Verarmung und Altersarmut. Unsere Frage dabei wird sein: Sind gewisse Gruppen von Frauen die Leidtragenden einer Politik, die Forderungen des Feminismus, nämlich mehr Gleichheit und einen Abbau der „traditionellen Geschlechterordnung“, einzulösen scheint und sie zugleich verkehrt?

Literatur:

- Janine Brodie (2004): Die Re-Formierung des Geschlechterverhältnisses. Neoliberalismus und die Regulierung des Sozialen. In: Widerspruch Nr. 46, 19-32.
- Gabriele Winker (2007): Traditionelle Geschlechterordnung unter Druck. Veränderte Verwertungs- und Reproduktionsbedingungen der Arbeitskraft. In: Melanie Groß, Gabriele Winker (Hg.): Queer/Feministische Kritiken neoliberaler Verhältnisse. Münster: Unrast Verlag, 15-50.

Zu Beginn des Seminars wird eine Materialsammlung mit Texten bereitgestellt.

Teilnahmebedingungen:

"Einführung in die Soziologie" und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung zum Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via e-Pub (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I, III oder IV; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Forschungskolloquium Theorie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3204

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Soziologie

Veranstaltungs-Nr.: S3204

Veranstaltung: Soz-Forschungskolloquium Theorie.

ECTS-Punkte: 2
kann als freie Leistung bezogen werden

Dozenten: Mitarbeitende des Schwerpunktes soziologische Theorie & Kultursoziologie

Durchführung(en): Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 18:30 - 20:00

Kommentare:

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, Lizentiats- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Für Studierende wird die regelmässige Teilnahme an die Fachprogramme I und IV mit 2 ECTS-Punkten angerechnet. Die Anrechnung als benoteter Einzelabschluss erfordert einen schriftlichen Beitrag (Kritik, Essay, Protokoll im Umfang von ca. 5 Seiten). Die Studierenden müssen den regelmässigen Besuch des Kolloquiums wöchentlich auf dem Programm bestätigen lassen (Unterschrift eines Dozierenden). Im Rahmen des Doktoratsstudium erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.

Teilnahmebedingungen:

Interesse an aktuellen soziologischen Debatten

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1, 2), Minor 60, Minor 30 „Geschichte und Theorie“, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I und IV; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Forschungskolloquium Empirie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3205

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3205
Veranstaltung:	Soz-Forschungskolloquium Empirie.
ECTS-Punkte:	2 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. H. Scholtz, Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführung(en):	Dienstag, 2.3.2010 - 1.6.2010, 18:00 - 20:00

Kommentare:

Im Forschungskolloquium werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten präsentiert und diskutiert. Zusätzlich werden Forschungs- und Projektarbeiten von Mitarbeitenden des Instituts sowie von Gästen aus dem In- und Ausland vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Regelmässige Teilnahme sowie entweder ein Vortrag oder ein 5- bis 8 seitiger Essay über eine der vorgestellten Arbeiten.

Teilnahmebedingungen:

Für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 2 bis 3), Minor 60, Minor 30 „Sozialstruktur

und Gesellschaftsvergleich“, Minor 30 „Empirische Sozialforschung“; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm II und III; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistungen von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

ABS: Bildung im Lebenslauf – Bildung und Lebenslauf (BENEFRI)

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S4306

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Erziehungswissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S4306

Veranstaltung: ABS: Bildung im Lebensverlauf - Bildung und Lebenslauf (BENEFRI). Studiengänge: Lizentiat und Bachelor (Major und Minor).

ECTS-Punkte: 3
kann als freie Leistung bezogen werden

Dozenten: Prof. Dr. Rolf Becker , PD Dr. A. Hadjar

Durchführung(en): Montag, 22.2.2010 - 31.5.2010, 14:00 - 16:00

Kommentare:

Wie kommen Bildungsungleichheiten und Unterschiede in den Bildungswegen im Lebenslauf zustande? Welche Rolle kommt den Lernvoraussetzungen, die durch die Familie vermittelt werden, sowie den individuellen Bildungsentscheidungen zu? Welche Rolle spielen Lerngelegenheiten in Schulen und anderen Bildungsinstitutionen?

Ausgehend von einer mikrosoziologischen Perspektive werden entscheidungs- und handlungstheoretische Theorien diskutiert, die geeignet erscheinen, unterschiedliche bildungssoziologische Phänomene zu erklären. Im Vordergrund steht dabei die Frage nach den sozialen Mechanismen, die diese zu erklärenden Phänomene hervorbringen. Des Weiteren werden aktuelle Entwicklungen in der Bildungsforschung dargestellt, die mit einer lebensverlaufstheoretischen Sicht des Bildungsverhaltens verbunden sind: Wie werden Bildungsverläufe strukturiert und wie haben sie sich im Verlaufe der historischen Zeit gewandelt? Im Vordergrund steht hierbei die Rekonstruktion der Sozialgeschichte des Bildungsverhaltens anhand von Lebensverläufen unterschiedlicher Kohorten.

Einschreibemodalitäten:

Bachelorstudierende/Masterstudierende/PHStudierende:

- Einschreibung über ePUB für Teilnahme und Prüfung

Anmeldefrist: 11. Januar 2010 bis 19. März 2010

Abmeldefrist: 11. Januar 2010 bis 21. Mai 2010

Lizentiatsstudierende:

- Einschreibung über eine eMail an den Veranstaltungsleitenden für Teilnahme und Prüfung

Anmeldefrist: 11. Januar 2010 bis 19. März 2010

Abmeldefrist: 11. Januar 2010 bis 21. Mai 2010

Sprachwissenschaft: Einführung in die Theorie und Praxis der Medienlinguistik

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN378

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: SN378

Veranstaltung: Sprachwissenschaft: Einführung in Theorie und Praxis der Medienlinguistik.

Dozenten: Prof. Dr. D. Perrin, Zürcher Hochschule Winterthur

Weitere Infos unter: www.isw.unibe.ch

Durchführung(en): Dienstag, 23.2.2010 - 9.3.2010, 18:00 - 20:00

Weitere: Dienstag, 16.3.2010, 18:00 - 20:00

Weitere: Dienstag, 23.3.2010 - 1.6.2010, 18:00 - 20:00

Kommentare:

Medienlinguistik untersucht Sprache in Presse, Radio, Fernsehen und Hypermedia. Aus theoretischer Perspektive findet sie Antworten auf klassische sprachwissenschaftliche Fragen zum Sprachgebrauch. Aus praktischer Perspektive stellt sie Instrumente bereit zum Qualitätsmanagement der Textproduktion in den Medien.

Die Vorlesung verbindet Theorie und Praxis. Sie führt in zentrale Fragen, Methoden und Befunde der Sprachwissenschaft ein - und bezieht sie systematisch auf den Sprachgebrauch in den Medien. So arbeiten wir etwa mit Fallbeispielen aus Redaktionspraxis und Redaktionscoachings, attraktiven Berufsfeldern für Linguistinnen und Linguisten.

Literatur:

Arbeitsbuch: Perrin, Daniel (2006): Medienlinguistik. Konstanz: UVK (=UTB 2503).

Leistungsnachweis:

Schriftliche Prüfung

Teilnahmebedingungen:

--

Anmeldung für die Veranstaltung:

keine Anmeldung erforderlich

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

- via ePub
- für Studierende nach Studienplan 2001: E-Mail mit Titel der Veranstaltung, Name, Vorname, Prüfungstermin und Matrikelnummer an lvp-anmeldung@ikmb.unibe.ch

Prüfungstermine:

1. Termin: 16.06.2010, 10-12
2. Termin: 25.09.2010, 10-12

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Studienplan 2009 (3 ECTS)
- Studienplan 2005, Minor 15: nicht relevant
- Studienplan 2005, Minor 30: frei wählbare Lehrveranstaltung (3 ECTS) - Studienplan 2001, Lehrbereich B/E: frei wählbare Lehrveranstaltung (4 ECTS, 2 SWS)

Kontaktperson:

Selina Sager, selina.sager@ikmb.unibe.ch

Medienrecht: Privatrechtliches Medienrecht

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S2054

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Wirtschaftsrecht

Veranstaltungs-Nr.: S2054

Veranstaltung: Medienrecht: Privatrechtliches Medienrecht.

ECTS-Punkte: 5

Dozenten: Dr. Katharina Schindler Bühler

Weitere Infos unter: www.iwr.unibe.ch

Durchführung(en): Montag, 22.2.2010 - 31.5.2010, 8:00 - 10:00
Für Studierende anderer Fakultäten können deren Fakultäten abweichende ECTS-Punkte vorsehen.

Kommentare:

In Kürze

Darstellung von ausgewählten Aspekten des privatrechtlichen Kommunikations- bzw. Medienrechts. Schwerpunktthemen bilden dabei der zivilrechtliche Persönlichkeitsschutz, die Gegendarstellung, der unlautere Wettbewerb sowie das Urheberrecht. Ergänzend folgen Hinweise auf medienrelevante Verträge, kartellrechtliche Schnittstellen und internationale Entwicklungen. Die betreffenden Rechtsgebiete werden unter medienspezifischen Gesichtspunkten vertieft. Vorlesung mit integrierten Beispielen aus der Praxis und Übungen.

Zielpublikum

Wahlfach im Rahmen des Masterstudiums für Studierende der RW-Fakultät. Minorstudierende anderer Fakultäten, welche die Vorlesungen im Wirtschaftsrecht 1 und 2 besucht haben. Schriftliche Prüfung.

Literatur

Vorlesungsbegleitende Lektüre. Angaben erfolgen in der Vorlesung.

Unterlagen

Reader (in der Buchgenossenschaft zu Beginn des Semesters erhältlich)

Links zu weiteren Informationen: www.iwr.unibe.ch

Medienrecht: Öffentlichrechtliches und internationales Medienrecht

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S2048

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch: [Medienrecht: Öffentlichrechtliches und internationales Medienrecht](#)

Institution: Institut für öffentliches Recht

Veranstaltungs-Nr.: S2048

Veranstaltung: Medienrecht: Öffentlichrechtliches und internationales Medienrecht.

ECTS-Punkte: 5

Dozenten: Dr. Franz Zeller

Durchführung(en): Montag, 22.2.2010 - 31.5.2010, 14:00 - 16:00
Für Studierende anderer Fakultäten können deren Fakultäten abweichende ECTS-Punkte vorsehen.
[120, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Bern](#)

Kommentare:

Informationen zur Vorlesung finden Sie auf der Website des Instituts für öffentliches Recht und im kommentierten Vorlesungsverzeichnis (JUS-Bulletin).

Literatur zur Veranstaltung:

Franz Zeller, Öffentliches Medienrecht, Stämpfli-Skriptum, Bern 2004. Die 2. Auflage erscheint in gedruckter Form voraussichtlich erst 2009.